

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 1 (1880)

Heft: 9

Artikel: Einige hervorragende Erscheinungen in der deutschen historischen Literatur des Jahres 1879 bis 1880

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige hervorragende Erscheinungen in der deutschen historischen Literatur des Jahres 1879 bis 1880.

(Fortsetzung).

II.

Die Kulturgeschichte des klassischen Alterthums hat eine populär-wissenschaftliche Bearbeitung und Illustration erhalten durch das Prachtwerk *Hellas und Rom*, von *Falke*. In ca. 30 Lieferungen von Gross-Folio-Format, zum Preise von je 1 1/2 Mk. wird das ganze Werk die Kultur der Griechen und Römer schildern und durch Holzschnitte illustriren (50 grosse Vollbilder und zahlreiche in den Text gedruckte grössere und kleinere Illustrationen). Der Text, der jeweilen zuerst die Verfassungsgeschichte des Volkes, dann das häusliche Leben, die äussere Erscheinung, öffentliches Leben, Sitten und Gebräuche, Meinen, Denken und Glauben, endlich die Leistungen der materiellen und geistigen Kultur schildert, ist geistreich und anziehend geschrieben. Die Bilder, theils Städte und Landschaftsansichten, Portraits, Darstellungen der Geräthe, theils Ansichten von rekonstruirten Bauwerken, öffentlichen Plätzen, Volksaufzügen u. s. w. sind geradezu prächtig und den schönsten Leistungen der modernen Holzschnidekunst gleichzusetzen. Auf seinem Gebiet leistet das Werk das, was für die deutsche Geschichte Scherr's *Germania*.

Von grösseren Darstellungen der *Römischen Geschichte* hat diejenige von *Ilne* eine Fortsetzung erhalten („Römische Geschichte.“ Band 5). Ilne opponirt fast durchweg gegen Mommsen. Es kommt ihm nicht darauf an, wie dieser, nur fertige Resultate zu bieten, sondern, den Leser in den Stand zu setzen, an der Forschung Theil zu nehmen. Er zitiert daher überall Quellen und Hilfsmittel und bietet uns auch in Anmerkungen den kritischen Apparat seiner Arbeit. Formell erreicht er den glänzenden, kecken Stil, die energische und packende Darstellungsweise Mommsen's nicht von ferne; man ist aber dafür auch sicher, keine anstössigen und zum Widerspruch auffordernden Urtheile, keine lediglich nach Effekt haschenden Schaustücke zu treffen. Die Darstellung ist ruhig, und das Urtheil maassvoll. Der vorliegende Band behandelt in 23 Kapiteln die Zustände und Ereignisse, von der Zerstörung Carthago's bis zu Sulla's Tode. Die heftigen Erschütterungen und wilden Parteikämpfe, die den Verfall der Republik herbeiführten, sind hier detaillirt und sorgfältig dargestellt.

Allgemeineres Interesse dürfte die populäre Kulturgeschichte Rom's beanspruchen, die Hermann *Bender* publizirte unter dem Titel: *Rom und Römisches Leben im Alterthum*. In dem vorliegenden ersten Halbband dieses Werkes (272 Seiten) werden in geschmackvollen Schilderungen dargestellt: der Charakter des römischen Volkes, die Topographie von Rom, das Leben in Rom, die Ständeverhältnisse, die ökonomischen Verhältnisse, die Hauseinrichtungen, das häusliche Leben, Kleidung, Essen und Trinken, Erziehung und Unterricht. Das Buch will „alle wichtigen Seiten römischen Lebens in ihrer historischen

Entwicklung ins Auge fassen“ und „setzt solche Leser voraus, welche, ohne auf gelehrte Untersuchungen sich einlassen zu wollen oder zu können, über das altrömische Leben sich unterrichten wollen“. Das Buch erfüllt vollkommen den Zweck, in das Alterthum nach seinem realen Gehalt einzuführen, und weiss Wissenschaftlichkeit mit Allgemeinverständlichkeit zu verbinden. Man wird hier ein viel fassbareres und interessanteres Bild antiken Lebens gewinnen als durch die Ereignisse der politischen Geschichte. Wem die vielen gelehrten Werke über Sitten- und Kulturgeschichte Rom's (von Mommsen, Marquardt, Guhl und Koner, Friedländer u. s. w.) unzugänglich oder zu umfangreich sind, dem wird diese Alles zusammenfassende Arbeit nur willkommen sein. Die Ausstattung ist prächtig; Papier und Druck fein; Umschlag malerisch, zahlreiche prächtige Illustrationen, theils Vollbilder, theils in den Text gedruckte Kleinbilder, theils Vignetten u. s. w. Im Vergleich zu dem, was das Werk leistet, ist der Preis (8 Fr.) äusserst billig zu nennen.

Noch ist auch zu erwähnen, dass die deutsche Ausgabe von *Lecky's Sittengeschichte Europa's von Augustus bis auf Karl den Grossen* (2 Bde.) letztes Jahr eine neue Auflage erlebte. Das Buch hat seiner Zeit Aufsehen erregt und verdient stetsfort als eine grosse geschichtswissenschaftliche Leistung hervorgehoben zu werden. Im Sinn und Geist des grossen Buckle sucht Lecky auf induktivem Wege die Gesetze der historischen Entwicklung festzustellen. Es kommt ihm weniger darauf an, Kulturverhältnisse zu schildern, als, die kulturhistorischen Thatfachen zu vergleichen; wie ein Naturforscher oder Anatom zergliedert er sorgfältig jedes Phänomen und sucht es auf bestimmte Ursachen zurückzuführen und dessen Wirkungen festzustellen. Durch was für Momente der römische Nationalcharakter sich ausbildete, was für sittliche Folgen die Verbreitung griechischer Civilisation in Rom hervorrief, durch welche Vorgänge die römische Gesellschaft korrumpirt, das Aufkommen des Christenthums ermöglicht wurde, was für Veränderungen in Kultur und Sitten das Christenthum begründete — diese wichtigen Fragen sind hier mit staunenswerther Gründlichkeit und Präzision, mit Verwerthung eines ungemein weitschichtigen Materials beantwortet.

Aus dem Alterthum ins Mittelalter hinüber führen uns einige namhafte Werke, die sich mit der Periode der Völkerwanderung und der ersten Jahrhunderte des Mittelalters beschäftigen. Voran steht die zusammenfassende Arbeit von G. Kaufmann, *Deutsche Geschichte bis auf Karl den Grossen*, deren erster Band erschienen ist. Kaufmann ist selbst hervorragender Forscher auf dem Gebiet, das er hier behandelt; er hat die Resultate seiner Studien und die Forschungen anderer Gelehrter in ein Ganzes zusammengefasst. Kaufmann schreibt hübsch, lebensvoll und anschaulich; einzelne Charakteristiken (Varus und Armin, Germanicus, Julian, Ulfilas, Theodosius, Stilicho, Alarich u. s. w.) sind geradezu prächtig. Sehr fleissig sind auch die Zustände (Verfassung, Sitten und Kultur) der Germanen behandelt.

(Fortsetzung folgt).